

Concertino (Solo/Duo Wettbewerb) 2020/2021

Ergänzung zur „Ausschreibung Solo/Duo-Wettbewerb 2020/2021“ vom 30. Mai 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Landesentscheid des Solo/Duo-Wettbewerbs sowohl als Präsenz-Wettbewerb als auch als Digital-Wettbewerb geplant. Sollte eine Durchführung in Form einer Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird der Wettbewerb in digitaler Form organisiert. Dafür werden nachfolgende Regelungen festgelegt.

Die Bundes-/Verbandsentscheide können ebenfalls in digitaler Form durchgeführt werden. Auch hier kommen die nachfolgenden Regelungen zum Einsatz.

Versand des Notenmaterials

Bundes-/Verbandsentscheid

Das Notenmaterial (Klavierbegleitung mit eingetragener Solostimme bzw. Noten für den Duo-Vortrag) ist eingescannt bis zum 8. Februar 2021 an die Verbände zu schicken. Die Formalien (Upload oder digitale Zusendung) regelt jeder Verband eigenständig. Die Jurysitzungen finden am 13./14. Februar 2021 statt.

Im Betreff der Email sind die Teilnehmer-Nummer sowie die Namen der Solisten einzutragen. Die einzelnen Wettbewerbsstücke sind separat einzuscannen. Der Dateiname sollte – wenn möglich - mit der Teilnehmernummer beginnen (z.B. 1001-Adagio.pdf). Dies erleichtert die interne Zuordnung.

Landesentscheid

Das Notenmaterial für den Landesentscheid ist eingescannt (wie Bundes-/Verbandsentscheid) bis zum 12. März 2021 beim Bayerischen Blasmusikverband einzureichen. Die Modalität (Email, Upload) wird rechtzeitig vorher allen qualifizierten Teilnehmern bekannt gegeben. Die Jurysitzungen finden am 19./20. März 2021 statt.

Videoaufnahme

Für jedes Wettbewerbsstück ist ein eigenes Video zu erstellen. Der/die Teilnehmer/in stellt/en zu Beginn sich und das aufgenommene Stück vor (Bsp. „Ich heiße Max Mustermann und werde am Klavier von Josefine Musterstadt begleitet. Ich spiele den „Abendsegen“ aus der Oper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck).

Was wird benötigt?

- Ein genügend großer Raum mit den nötigen Instrumenten, der das Musizieren gemäß den bestehenden Bestimmungen (Abstand, Lüftung etc.) erlaubt
- Eine Videokamera bzw. ein neueres Handy (am besten auf einem Stativ)
- Wenn möglich ein externes Stereomikro (oder ein Paar Mikros, in geeigneter Weise positioniert), angeschlossen an die Kamera. Das erhöht in der Regel die Tonqualität.

Was ist beim Aufnehmen zu beachten?

- Bitte die Musik vor der Kamera und den Mikros so vortragen, als ob man sich vor der Jury befände. Das Ganze soll so ehrlich wie möglich sein.

Bei der Videoaufnahme sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Abstandsregeln sind einzuhalten
- Solist und Klavierbegleitung sollten gut und deutlich zu sehen sein – auf gute Perspektive achten. Schwenks und Zooms mit der Kamera sind nicht gestattet.
- Es geht nicht um die Erstellung eines visuell ausgefeilten und künstlerisch gestalteten Videos. Die Bilder dienen der Jury lediglich zur Vermittlung eines visuellen Eindrucks.
- Schnitte innerhalb eines Satzes oder Stückes sind nicht erlaubt.
- Auf gute Ton- und Videoqualität ist zu achten
- Ggf. zunächst eine Probeaufnahme anfertigen und anhören. Bei Übersteuerungen evtl. den Abstand der Kamera / Mikrofon variieren.
- Möglichst hellen Raum wählen, Tageslicht erhöht in der Regel die Videoqualität
- Störungen wie z.B. Außengeräusche/Nebengeräusche/Zuschauer vermeiden

- Die Videoaufnahmen dürfen tontechnisch nicht bearbeitet werden. Das Unterlegen des Videos mit einer separaten Audiospur ist nicht erlaubt.
- Im Aufnahmerraum sollten sich keine, nicht direkt beteiligten Personen aufhalten. Der Personenkreis sollte sich auf Solist(en), Klavierbegleitung, ggf. Musiklehrer/in und Aufnahmetechnik beschränken.
- Die Aufnahmequalität darf maximal Full HD (1920x 1080 Pixel) betragen. Eine 4K-Aufnahme ist im Hinblick auf den anschließenden Datenversand und die benötigte Speicherkapazität nicht sinnvoll.

Was tut die Jury?

- Der Landesentscheid sieht eine Punktwertung analog zur „Ausschreibung Solo/Duo-Wettbewerb 2020/2021“ vor.
- Je nach Infektionsgefährdung trifft sich die Jury in einem genügend großen Raum mit Bildschirm und Tonanlage oder die Videos werden in anderer Form den Kolleginnen und Kollegen zugänglich gemacht
- Die Jury hört die Beiträge in der für das Vorspiel geplanten Reihenfolge
- Alle Beiträge werden komplett und ganz zu Ende gehört
- Erst bei Zeitüberschreitung wird abgebrochen
- Die Jury berät sich wie üblich über die Leistungen und legt Punkte und Prädikate fest
- Die Beratungsgespräche finden nur in entpersonalisierter Form statt

Videoaufnahmen – Umbenennung des Dateinamens

Der Dateiname der jeweiligen Videoaufnahme sollte mit der Teilnehmernummer beginnen und anschließend das gespielte Stück enthalten (z.B. 1001-Adagio.mp4).